

Tränkebecken Rinderstall

Erfinder:

Hermann Pfeiffer
Neustift 16
3925 Arbesbach
Tel: 0664/91 19 766

Weshalb war die Erfindung notwendig?

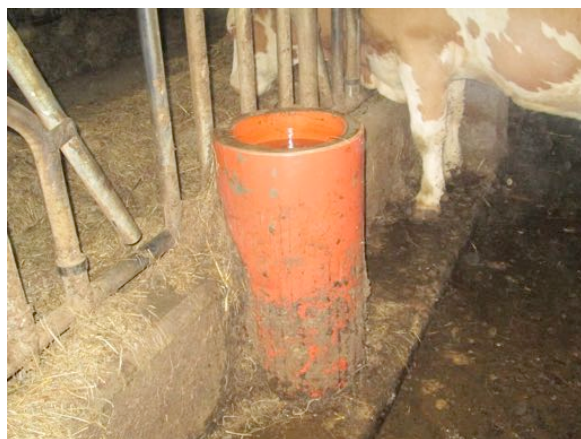
Da die Tränkebecken im Rinderstall im Winter immer eingefroren sind.

Kurzbeschreibung der Erfindung:

Im Stall wurden aus zwei PVC Abflussrohren Tränken errichtet. Das innere Rohr hat einen Durchmesser von 30 cm, das äußere Rohr einen Durchmesser von 40 cm. Das Innenrohr wurde bis zur Höhe Schalenunterboden mit Beton ausgegossen. In diesen Sockel wurde die Ab- und Zuleitung des Wassers verlegt. Der Zwischenraum zwischen Außen- und Innenrohr wurde ebenso mit Beton ausgegossen.

In der Melkkammer wurde ein Wassersammelbecken mit Schwimmer aufgestellt. Vom Unterboden führen zehn separate Wasserleitungen zu den einzelnen Tränkebecken im Stall. Das Sammelbecken wurde so hoch montiert, dass der Wasserspiegel in der gleichen Höhe wie bei den Tränkebecken im Stall liegt. Durch den natürlichen Druckausgleich füllen sich die Tränkebecken im Stall immer wieder auf, wenn eine Kuh trinkt.

Die Wasserleitungen zu den Tränken wurden in den Boden verlegt. Aufgrund der Umgebungstemperatur bleibt das Wasser so temperiert, dass es in den Leitungen und auch in den Tränkebecken nicht einfriert.



Bedeutung der Erfindung für andere Bäuerinnen und Bauern:

Frostsichere Tränkebecken, auch für Kaltklimaställe bestens geeignet.
Einfacher Einbau, leichte Reinigung, ständiger Wassernachlauf durch Druckausgleich.